



An Heilig Abend
zu Hause beten

Hausgebet

für Personen, die alleine beten
an Heilig Abend

Liebe Gemeindemitglieder, liebe Mitchristinnen und Mitchristen,

mit dieser Gottesdienstvorlage wollen wir eine Hilfe anbieten, sich an Heilig Abend oder Weihnachten zu Hause mit Christinnen und Christen auf der ganzen Welt betend und feiernd zu verbinden. Auch wenn Sie allein beten, sind Sie immer geborgen in der Gemeinschaft derer, die an Gott glauben.

Die Vorlage kann mit eigenen Ideen, Gebeten und Liedwünschen ergänzt werden. Die Leseimpulse sollen helfen, über das Evangelium nachzudenken.

Als Zeichen der Verbundenheit empfehlen wir, ein Licht ins Fenster zu stellen und damit anderen Menschen zu zeigen, dass in diesem Haus/in dieser Wohnung gerade gebetet und ein Gottesdienst gefeiert wird. Die Verbundenheit kann auch zum Ausdruck kommen, wenn Sie zeitgleich mit anderen Gemeindemitgliedern diesen Gottesdienst feiern (wenn die Glocken läuten, oder zur normalen Gottesdienstzeit). In manchen Kirchengemeinden besteht die Möglichkeit, dass Kommunionhelferinnen und oder Angehörige die Kommunion überbringen. Erkundigen Sie sich vor Ort im Pfarrbüro.

Eine Anleitung für eine Kommunionfeier zuhause finden Sie unter

<https://expedition-drs.de/produkt/jesus-ist-in-unserer-mitte-krankenkommunion-durch-angehoerige/>

Vor Beginn des Gottesdienstes sollte vorbereitet werden:

- ein geeigneter Platz zum Feiern
- Symbole wie der häusliche Weihnachtsschmuck, Krippe, Licht (Kerze oder LED-Kerze), Kreuz, Bibel
- Weihnachtskerzen mit geeigneter Halterung/Teelichte in Gläsern oder kleine LED-Kerzen (zu den Fürbitten)
- Vorlage und Gotteslob
- ggf. Instrumentalmusik zum Einspielen

Sie können die Lieder über die Internetseite <https://gotteslob.katholisch.de> suchen, anhören und mitsingen.

Wenn Sie mit einer Seelsorgerin/einem Seelsorger am Telefon sprechen wollen, wenden Sie sich an die Seelsorger und Seelsorgerinnen vor Ort, oder an die Telefonseelsorge: 0800/111 0 111 · 0800/111 0 222 · 116 123. Dieser Anruf ist kostenfrei.

Herausgeber: Bischöfliches Ordinariat Rottenburg, Hauptabteilung VIIIa, Liturgie

Redaktionsteam: Annette Gawaz, Barbara Janz-Spaeth, Jörg Müller, Sylvia Neumeier, Margret Schäfer-Krebs, Clemens Schirmer

Quellenvermerk für die Bibelstellen: Die Ständige Kommission für die Herausgabe der gemeinsamen liturgischen Bücher im deutschen Sprachgebiet erteilt für die aus diesen Büchern entnommenen Texte die Abdruckerlaubnis. Die darin enthaltenen biblischen Texte sind Bestandteil der von den Bischofskonferenzen des deutschen Sprachgebietes approbierten revidierten Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift (2016). © 2018 staeko.net

Titelbild: Bru-nO / Quelle: pixabay.com

ERÖFFNUNG

Wenn möglich, wird eine Kerze in der Mitte entzündet und ein Licht ins Fenster gestellt.

Im Namen des Vaters,
der die Welt erleuchtet und mir aus Liebe das Leben geschenkt hat.
Im Namen des Sohnes,
der in die Welt und zu mir gekommen ist, um zu retten und zu erlösen.
Im Namen des Heiligen Geistes,
der die Welt und mich mit seiner Kraft durchatmet.
Amen.

Lied Zu Betlehem geboren (Gotteslob 239) *oder*
 Lobt Gott, ihr Christen alle gleich (Gotteslob 247)

Gebet

Gott, sei bei mir in dieser Nacht, in der ich in Verbundenheit mit allen Christinnen und Christen der Erde die Geburt deines Sohnes feiere. Mache sie zur Nacht des Heils, in der auch ich Jesus Christus in meinem Leben einen Platz bereite.
Erleuchte diese Nacht mit deiner Freude und der Hoffnung auf deine Wiederkunft. Amen.

Oder

Psalm 98 Singt dem Herrn ein neues Lied (Gotteslob 55)

VERKÜNDIGUNG DES WORT GOTTES

Lied „Das Wort wurde Fleisch und wohnte bei uns“ (Gotteslob 255)
 (gesungen oder gesprochen)

Aus folgenden Lesungen kann ausgewählt werden. Alternativ kann der Gottesdienst mit dem Evangelium fortgesetzt werden.

Erste Lesung (Jes 9,1–6)

Antwort mit Psalm 96 (Gotteslob 635,6.8)

Zweite Lesung (Tit 2,11-14)

Die Lesungstexte und weitere Lesungen der Liturgien (Weihnachten – Am Morgen; Weihnachten – Am Tag) finden Sie im Schott-Messbuch oder www.erzabtei-beuron.de/schott.

Halleluja (Gotteslob 244)

Evangelium (Lk 2,1–14)

Es geschah aber in jenen Tagen, dass Kaiser Augustus den Befehl erließ, den ganzen Erdkreis in Steuerlisten einzutragen.

Diese Aufzeichnung war die erste; damals war Quirinius Statthalter in Syrien. Da ging jeder in seine Stadt, um sich eintragen zu lassen.

So zog auch Josef von der Stadt Nazareth in Galiläa hinauf nach Judäa in die Stadt Davids, die Betlehem heißt; denn er war aus dem Haus und Geschlecht Davids. Er wollte sich eintragen lassen mit Maria, seiner Verlobten, die ein Kind erwartete.

Es geschah, als sie dort waren, da erfüllten sich die Tage, dass sie gebären sollte, und sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz für sie war.

In dieser Gegend lagerten Hirten auf freiem Feld und hielten Nachtwache bei ihrer Herde. Da trat ein Engel des Herrn zu ihnen und die Herrlichkeit des Herrn umstrahlte sie und sie fürchteten sich sehr.

Der Engel sagte zu ihnen:

Fürchtet euch nicht, denn siehe ich verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen Volk zuteilwerden soll: Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren; es ist Christus, der Herr. Und das soll euch als Zeichen dienen: Ihr werdet ein Kind finden, das, in Windeln gewickelt, in einer Krippe liegt.

Und plötzlich war bei dem Engel ein großes himmlisches Heer, das Gott lobte und sprach: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden den Menschen seines Wohlgefallens.

Gedanken und Impulse zu Bild und Evangelium



Eine Christrose ist erblüht. Unerschrocken erblüht in einer Welt, in der wir uns seit Beginn der Coronapandemie wie kaum zuvor unserer Verwundbarkeit und Gefährdung bewusst sind. In dieser Welt, die sich unserer Totalkontrolle entzieht, unserer Vorstellung, alles machen und richten zu können, blüht diese kleine, schlichte und doch wunderschöne Blume. Eine Wintertrotzerin ist sie; in ihrem Wesen trägt sie dieses „Trotzdem“ – trotzdem blühen, trotz Kälte, trotz Frost!

„Die Ros ist ohn Warum, sie blühet, weil sie blühet...“ (Angelus Silesius)

Gott kommt in die Welt. Gott kommt in unsere verwundbare und verwundete Welt mit seinem „Ich bin da bei euch, für euch“ und mit seinem „Trotzdem“. Trotz aller Abweisung, trotz verschlossener Herbergstüren, trotz aller Dunkelheit kommt Gott, der Immanuel: Gott mit uns. Hat sich am

„ersten“ Weihnachten ein für allemal in unserem Dasein „eingewurzelt“, hat Wohnung bei uns genommen.

Heute ist auch uns der Retter geboren; es ist Christus, der Herr. Sein Zeichen: Ein Kind, das in Windeln gewickelt, in einer Krippe liegt.

Gott ist Mensch, Gott ist Kind geworden.

- Welche Hoffnung gibt mir das?
- Welche Rettung erhoffe ich?
- Welches Wort des Weihnachtsevangeliums möchte ich heute in meinem Herzen bewahren?

In dem alten Lied „**Es ist ein Ros entsprungen**“ wird das Bild von der kleinen Blume im kalten Winter aufgegriffen.

Sie können das Lied anhören, singen oder den Text meditieren (Gotteslob 243).

ANTWORT AUF GOTTES WORT

Gloria

Gott, Engel haben die Freude über die Geburt deines Sohnes in die Welt hinein gesungen. Ich will mich anschließen und laut oder im Herzen mitsingen:

Engel auf den Feldern singen (Gotteslob 250) *oder*

Gloria (Gotteslob 168.1) *oder*

Ehre Gott in der Höhe (Gotteslob 168.2) *oder*

ein anderes Gloria-Lied (Gotteslob 166 – 173)

Fürbitten

Bei den Fürbitten können Sie laut oder leise die Personen nennen, für die Sie jetzt in besonderer Weise beten wollen und eine Bitte, ein Anliegen für sie formulieren. Vielleicht möchten Sie für diese Menschen jeweils ein Teelicht an Ihre Krippe oder an die Weihnachtskerze auf Ihrem Tisch stellen.

Lebendiger Gott,
dein Licht ist in die Welt gekommen, um in alle Dunkelheiten und finsternen Winkel zu leuchten.

Ich bitte für die Menschen, mit denen ich jetzt gerne zusammen wäre und die ich vermisse...

Ich bitte für...

Ich bitte für die Menschen, die dieses Weihnachtsfest in Ängsten, Sorgen, Nöten erleben...

Ich bitte für die Menschen, die zu mir und meinem Leben gehört haben und für deren Liebe ich dankbar bin...

Ich bitte für mich selbst...

Alle, für die ich jetzt gebetet habe, vertraue ich dir an und bete mit den Worten Jesu:
Vater unser...

Kommunion

An dieser Stelle kann der Kommunionempfang folgen (Gotteslob 945,6).

ABSCHLUSS UND SEGEN

Gott, der du dich eingewurzelt hast
in unserer Welt
der viel gebeutelten, zerrissenen
der klagend schreienden
gleichgültig so vermessen

der zaghaft frohen
fragenden
nach Glück sich streckenden

Gott, der du dich eingewurzelt hast
in unsren Wunden, Rissen, Fieberkurven
mit deinem WORT:

für euch
geboren
und ins Herz
geschrieben

so lass aus deiner Gegenwart Hoffnung wachsen.

Ich bitte dich um deinen Segen für dieses Weihnachtsfest.

Ich bitte dich um deinen Segen für die, die zu mir gehören und für die ganze Welt.

Ich bitte dich: segne mich, du Menschgewordener,
Vater, Sohn und Heiliger Geist. Amen.

(Annette Gawaz)

Lied Stille Nacht, heilige Nacht (Gotteslob 249)

Weihnatskollekte von Adveniat:

Viele Menschen in Lateinamerika und der Karibik leben in großer Armut. Mit seinen Projektpartnern durchbricht das Lateinamerika-Hilfswerk Adveniat die Spirale der Armut: durch Bildungsprojekte, Menschenrechtsarbeit und den Einsatz für faire Arbeitsbedingungen.

Bitte unterstützen Sie durch Ihre Spende die Arbeit von Adveniat. Sie können Ihre Spende im Pfarrbüro abgeben oder direkt überweisen: IBAN: DE03 3606 0295 0000 0173 45

BIC: GENODED1BBE Bank im Bistum Essen eG.